



Der Mobile Sonderpädagogische Dienst (MSD)

Unser Angebot für die Grund- und Mittelschulen im östlichen
Landkreis Fürstentfeldbruck

Was ist der Mobile Sonderpädagogische Dienst?

Der Mobile Sonderpädagogische Dienst (MSD) ist ein Unterstützungsangebot für Lehrkräfte an den allgemeinen Schulen, die Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichten.

Der MSD ist zu sehen als

- Präventive Maßnahme:
Er wirkt daran mit, dass sich Probleme nicht verfestigen und ausweiten.
- Integrative Maßnahme:
Den Schülerinnen und Schülern soll dadurch ein Verbleiben an ihrer Sprengelschule ermöglicht werden.
- Beratung und Unterstützung:
In Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Beratungslehrern, Schulpsychologen und außerschulischen Diensten sollen Hilfen für die Problembewältigung gefunden werden.

Wer arbeitet im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst?

Unsere Mitarbeiterinnen sind ausgebildete Sonderschullehrkräfte, die langjährige Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichem Förderbedarf haben. Sie sind ausgebildet in verschiedenen diagnostischen Verfahren und mit Beratungssituationen vertraut.

Wie arbeitet der Mobile Sonderpädagogische Dienst?

Die Mitarbeiterinnen des MSD

- arbeiten eng mit Schulleitung, Lehrkräften und Beratungsdiensten der Grund- und Mittelschulen zusammen,
- stehen im Rahmen ihres Zeitkontingents den Grund- und Mittelschulen zur Verfügung,
- beraten Lehrkräfte, Eltern und Schüler vor Ort und in unserer Beratungsstelle,
- beobachten Schüler im Unterricht,
- führen diagnostische Verfahren durch,
- fördern Schüler in Kooperationsklassen sowie im Rahmen der Kooperativen Sprachförderung (KSF) und des Alternativen schulischen Angebots (AsA) an den Grund- und Mittelschulen,
- erarbeiten mit allen Beteiligten einen individuellen Zeit- und Förderplan für die Dauer der Unterstützungsmaßnahme,
- vermitteln Kontakte zu anderen Beratungsdiensten, Ärzten, Psychologen und Ämtern,
- geben Hilfen bei Schullaufbahnentscheidungen,
- erstellen Sonderpädagogische Gutachten und Stellungnahmen
- wirken in der Lehrerfortbildung mit.

Wann kann der Mobile Sonderpädagogische Dienst eingeschaltet werden?

Der MSD ist ein subsidiäres Angebot für Grund- und Mittelschulen. Das bedeutet, dass die allgemeinen Schulen erst ihr eigenes Beratungssystem nutzen und ausschöpfen müssen, bevor der MSD tätig wird. Die Mitarbeiterinnen des MSD werden aktiv bei Schülern mit

- Sprachentwicklungsproblemen,
- Wahrnehmungsstörungen,
- Konzentrations- und Aufmerksamkeitsproblemen,
- Beeinträchtigungen im Lern- und Leistungsbereich,
- ausgeprägten Verhaltensauffälligkeiten.

Wie erfolgt die Kontaktaufnahme

Jeder Grund- und Mittelschule im Einzugsbereich der Eugen-Papst-Schule steht eine Mitarbeiterin des MSD als „sonderpädagogische Ansprechpartnerin“ zur Verfügung. An diese Ansprechpartnerin wendet sich die Klassenlehrkraft mit ihrem Anliegen. In der Regel schildert die Lehrkraft die Situation anhand eines Formblatts, das allen Schulen vorliegt und aus dem die bisherigen Fördermaßnahmen hervorgehen.

Darüber hinaus bietet die Beratungsstelle der Eugen-Papst-Schule wöchentliche Telefonsprechzeiten für Lehrkräfte und Eltern an.

Die Kontaktaufnahme kann auf verschiedene Weise erfolgen:

- telefonisch zu den festgesetzten Telefonsprechstunden (siehe Beratungsstelle), Telefon: 089/847042-15
- außerhalb der Telefonsprechstunde: 089/847042-0 Vermittlung über Büro oder 089/847042-15 (Anrufbeantworter)
- über Email: msd@eugen-papst-schule.de

Wenn Sie eine Nachricht hinterlassen, wird sich die zuständige Mitarbeiterin zeitnah mit Ihnen in Verbindung setzen.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass unsere MSD-Mitarbeiterinnen nur zu festgesetzten Zeiten persönlich erreichbar, da sie neben der Beratungstätigkeit auch im Unterricht eingesetzt sind.